



Vorarlberg
unser Land

FAQ'S/INFORMATIONEN

IMPFSTOFF – WIRKUNG/ZULASSUNG

01. WIE WIRKT DER IMPFSTOFF UND WAS PASSIERT IM KÖRPER?

Bei dem Biontech-Pfizer-Impfstoff handelt es sich um einen mRNA-Impfstoff. Bei der Impfung werden keine abgeschwächten oder abgetöteten Erreger(-teile) verabreicht, sondern nur der „Bauplan“ zur Bildung eines Proteins des Erregers.

Dieses Protein wird dann von den Körperzellen selber gebildet und führt bei den Abwehrzellen zur Bildung entsprechender Antikörper. Diese bieten dann Schutz vor einer Erkrankung oder zumindest vor einem schweren Krankheitsverlauf.

02. HAT DER WIRKSTOFF ETWAS MIT GEN-MANIPULATION ZU TUN?

Nein. Die „messengerRNA“, die über den Biontech-Pfizer-Impfstoff verabreicht wird, ist nach kurzer Zeit von den Zellen abgebaut. Sie wird nicht in die DNA (dem Träger der Erbinformation) eingebaut und hat keinen Einfluss auf die menschliche Erbinformation, weder in Körperzellen noch in Fortpflanzungszellen.

03. SIND SORGEN WEGEN DER RASCHEN ZULASSUNG ANGEBRACHT?

Nein. Coronaviren gibt es schon länger, und darum waren den Forschern die Zielstrukturen für Antikörper bereits bekannt. Es wurde zudem der Zulassungsprozess dadurch beschleunigt, dass die Arzneimittelbehörden bereits während der noch laufenden Entwicklung die Begutachtung begonnen haben. Das passiert normalerweise alles nacheinander.

Bei den COVID-19-Impfstoffen gibt es also in Qualität, Art und Umfang der behördlichen Begutachtung keine Abstriche und Unterschiede zum herkömmlichen Zulassungsprozess.

04. WIE SICHER IST DER IMPFSTOFF?

Die Sicherheit steht bei der Entwicklung immer an erster Stelle. Dabei wird der Impfstoff an mindestens 10.000 Personen getestet. Die Studie zum Biontech-Pfizer-Impfstoff wurde sogar mit knapp 44.000 Probanden durchgeführt. Dabei bekamen rund 22.000 Personen den Impfstoff, und rund 22.000 waren in der Placebo-Kontrollgruppe.

Auch nach der Marktzulassung erfolgt eine ständige Kontrolle zur Erfassung von möglichen Nebenwirkungen und zur Überprüfung der Wirkung. Die laufenden Kontrollen werden für zumindest 24 Monate fortgesetzt.

05. IMPFEN UND ALLERGIEN?

Allgemeine Allergien (zum Beispiel gegen Pollen oder Tierhaare) sind kein Hindernis für eine Impfung. Es sollte trotzdem dem Arzt mitgeteilt werden. Es kann in seltenen Fällen zu einer allergischen Reaktion gegen einen bestimmten Inhaltsstoff kommen. Dies ist auch bei anderen Impfstoffen bekannt.

06. IMPFEN UND SCHWANGERSCHAFT?

Bezüglich Impfung von Schwangeren und Stillenden liegen derzeit keine Informationen vor. Deshalb wird von einer Impfung von Schwangeren und Stillenden derzeit abgeraten. Aus Vorsicht wird auch empfohlen, auf eine Schwangerschaft bis zwei Monate nach der Impfung zu verzichten.

07. IMPFEN UND IMMUNSCHWÄCHE?

Dazu liegen derzeit keine Erfahrungen vor. Bei immunsupprimierten Menschen (nach Organtransplantationen oder Krebserkrankungen) ist jedoch mit einer verminderten Immunantwort (Wirkung der Impfung, Bildung von schützenden Antikörpern) zu rechnen. Eine Rücksprache mit dem Arzt wird daher empfohlen.

08. WAS IST EINE IMPFREAKTION?

Unter einer Impfreaktion versteht man harmlose Beschwerden, die nach einer Impfung naturgemäß auftreten können. Dazu gehören lokale Reaktionen an der Einstichstelle wie Brennen, Schmerzen, Verhärtung und Rötung. Auch Allgemeinreaktionen wie (leichtes) Fieber, Abgeschlagenheit, grippeartige Beschwerden und ähnliches gelten als Impfreaktionen.

09. WAS IST EINE IMPFNEBENWIRKUNG?

Im Gegensatz zu Impfreaktionen versteht man unter einer Impfnebenwirkung eine schädliche und unbeabsichtigte Reaktion auf eine Impfung. Schwerwiegende Nebenwirkungen sind lebensbedrohlich oder tödlich und erfordern eine stationäre Behandlung oder die Verlängerung einer solchen.

Dazu zählen auch bleibende oder schwerwiegende Behinderungen, Invalidität oder Fehlbildungen.

10. WIE KANN MAN DIE GEFAHR VON LANGZEITSCHÄDEN AUSSCHLIESSEN?

Zu erwartende Nebenwirkungen, aus denen Langzeitschäden entstehen könnten, werden bereits bei der Zulassung erfasst. In seltenen Fällen (seltener als ein Fall auf 10.000 Geimpfte) können auch nach der Zulassung noch neue Nebenwirkungen auftreten. Daher erfolgt eine ständige Kontrolle und Erfassung von möglichen Nebenwirkungen.



Vorarlberg
unser Land

FAQ'S/INFORMATIONEN IMPfstoff – WIRKUNG/ZULASSUNG

11. WELCHE IMPFREAKTIONEN SIND BISHER AUFGETRETEN?

Die häufigsten Reaktionen sind lokal – wie Rötung, Schmerz, Schwellung und Verhärtung an der Impfstelle, sowie systemisch – wie Abgeschlagenheit, (leichtes) Fieber und Kopfschmerzen.

Die systemischen Reaktionen dauern in der Regel ein bis zwei Tage.

12. WIE LANGE HÄLT DER SCHUTZ AN?

Wie lange der Impfschutz hält und ob oder wie oft Auffrischungsimpfungen nötig sind, kann erst nach einer entsprechenden Beobachtungszeit festgestellt werden.

Die aktuelle Impfung wird mit zwei Dosen im Abstand von mehreren Wochen durchgeführt. Danach liegt der Schutz durch den Impfstoff von Biontech/Pfizer bei knapp 95 Prozent. Das heißt, dass zirka 95 von 100 geimpften Personen einen Schutz gegen COVID-19 aufgebaut haben.